



[Velten]

Bessere Anbindung des Standortes Velten an das Autobahnnetz

Zeitraum

Projektzeitraum 2005 ff.

Projektträger / Verantwortung

Stadt Velten, Fachbereich Stadtentwicklung / Bau / Ordnung

Projektziel

Die Wiederanbindung Veltens an die A10 ist notwendig, um die Situation für den Pendlerverkehr und die Voraussetzungen für zusätzliche Unternehmensansiedlungen weiter zu verbessern. Dieser Bedarf leitet sich aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept Veltens (INSEK) ab und ist somit nachgewiesen.

Mit der Maßnahme werden vor allem Effekte für die Bereiche Infrastruktur und Verkehr sowie zur Stärkung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes und der Gewerbegebiete in Velten erwartet. Weiterhin trägt die Maßnahme zu einer erheblichen Verbesserung der Anbindung der Nachbarkommunen (Kremmen, Marwitz etc.) an das Straßennetz und damit an den Wirtschaftsstandort RWK O-H-V insgesamt bei.

Projekthalt / Teilschritte

Ein Teilstück der geplanten Ortsumgehung der L 20 ist als Autobahnzubringer zur Anschlussstelle Hennigsdorf/Velten realisiert. Die Stadt Velten hat mittlerweile die Kanalstraße bis auf die zukünftige L 20 neu verlängert und damit die Erschließung und Anbindung des Gewerbe- und Industriegebietes „Am Heidekrug“ verbessert.

Die L 20 Ortsumfahrung Bötzow / Marwitz / Velten ist im Entwurf des Landesstraßenbedarfsplanes 2010 enthalten und befindet sich somit seitens des Landes Brandenburg in Bearbeitung. Das Planfeststellungsverfahren für den 1. Bauabschnitt (Ersatz des Brückenbauwerks über die Bahn) wurde im Frühjahr 2013 durchgeführt; der Planfeststellungsbeschluss steht noch aus.

Budget

Noch offen

Ergebnisse / weiterführende Links

Dieses Projekt wurde vom Landtag des Landes Brandenburg in seiner hohen Bedeutung für die Standortentwicklung im RWK O-H-V anerkannt und wird seit dem Jahr 2005 als „Beschlossene Maßnahme“ durch das Land Brandenburg unterstützt.